

„Klassik am Sommerabend“ in der Matthiaskapelle

Der Klang der Sehnsucht

Überwältigende Solo- und Ensemble-Stücke ergriffen das Publikum



Das weltbekannte Amabile-Quartett wurde unterstützt durch Violine und Piano.

Kobern-Gondorf. „Nur wer die Sehnsucht kennt“ – Mit vier Vertonungen dieses weltbekanntesten Sommerabends“ in der ausverkauf-

Foto: Privat

ten Matthiaskapelle in Kobern-Gondorf. Gleich zu Beginn stellten die vier Gesangssolisten bei die-

sen Interpretationen in überzeugender Weise klar, dass sie es sehr ernst meinen mit dem Thema des Abends „Sehnsucht“.

Sehnsuchtsvolle Gedanken, in Musik ausgedrückt ist nichts, was man einfach nur schön singen kann, sondern es ist etwas, was jeden Sänger mit allen Fasern seines Seins erfasst. So wurde der Zuhörer bereits bei diesen ersten vier Liedern völlig in den Bann eines unerfüllt liebenden Menschen gezogen. Wer da nicht direkt Gänsehautfeeling bekam, der erfuhr dieses Gefühl ganz sicher im weiteren Verlauf des Abends. Grandios die Darbietungen der Sopranistin Julie Gruzka, die unter anderem mit einer Vokalise und dem Lied der Nachtigall brillierte. Die Mezzosopranistin Marion van de Sand trug mit ihrem warmen Timbre zwei Lieder in russischer Sprache vor, die man sich inbrünstiger gar nicht hätte vorstellen können. Der Tenor Wolfgang Kröber überzeugte mit unglaublicher Begeisterung vor allem mit dem italienischen Lied Ideale, das

er mit voller Leidenschaft von Heiko van de Sand, Bass-Baritone erfreute mit perfekter schauspielerischer Untermauerung mit einem Lied aus „La Bohème“. Neben den solistischen Darbietungen gab es einige wunderbare Duette in verschiedenen Zusammenstellungen und vor allem das gemeinsame Singen aller vier Solisten in dem Beitrag Sehnsuchtsträumerei war hinreißend. Arrundet wurde das tolle Programm in bewährter Weise von dem Kapellmeister Eberhard Nöst, der Solostücke auf dem Klavier trug, aber auch unermüdlich mit sichtlicher Begeisterung verlässlich die Sänger begleitete. Auch die junge Geigerin Sonja Vallendar faszinierte mit ihren konzentrierten und energiegeladenen Besuchen des Abends. Nach dem zweistündigen Programm gab es langanhaltenden Applaus und natürlich noch eine Zugabe bevor die Zuhörer voll des Liedes über diesen gelungenen Musikabend die Matthiaskapelle verlassen.